



**Schulinterner Lehrplan
Praktische Philosophie
Sekundarstufe I**

24.01.2023
PP-Fachschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Jahrgang 5/6	1.1. Kompetenzerwartungen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.1.1	Personale Kompetenz.....	2
1.1.2	Soziale Kompetenz.....	2
1.1.3	Sachkompetenz.....	2
1.1.4	Methodenkompetenz.....	3
1.2	Lehrwerke / Materialien / Medien.....	3
1.3	Übersicht.....	3
2. Jahrgang: 7/8		
2.1	Kompetenzerwartungen.....	4
2.1.1	Personale Kompetenz.....	4
2.1.2	Soziale Kompetenz.....	5
2.1.3	Sachkompetenz.....	5
2.1.4	Methodenkompetenz.....	5
2.2	Lehrwerke / Materialien / Medien.....	6
2.3	Übersicht.....	6
3. Jahrgang: 9/10		
3.1	Kompetenzerwartungen.....	7
3.1.1	Personale Kompetenz.....	7
3.1.2	Soziale Kompetenz.....	8
3.1.3	Sachkompetenz.....	8
3.1.4	Methodenkompetenz.....	8
3.2	Lehrwerke / Materialien / Medien.....	8
3.3	Übersicht.....	9
4. Leistungsbewertung.....		10
4.1	Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie.....	10
4.2	Gegenstände der Leistungsmessung.....	10
4.3	Kriterien der Leistungsmessung.....	10
4.4	Bewertungstabelle.....	11
	Korrekturzeichen.....	5.

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

1.1.1 Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die eigenen Stärken,
- geben ihre eigenen Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar,
- ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung,
- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar,
- erläutern ihr eigenes Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen,
- stellen ihre eigene Rolle in sozialen Kontexten dar,
- reflektieren ihre eigene Verantwortung im täglichen Leben,
- untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.

1.1.2 Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern,
- hören anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen,
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar,
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie,
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum,
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe,
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein,
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

1.1.3 Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **(S1)** erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr eigenes Leben,
- **(S2)** beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,
- **(S3)** formulieren Grundfragen der Menschen und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein,
- **(S4)** beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte,
- **(S5)** beschreiben und deuten ihre eigenen Sinneswahrnehmungen,
- **(S6)** unterscheiden unterschiedliche religiöse Praktiken und respektieren sie,

- (S7) identifizieren und beschreiben kulturelle und religiöse Vielfalt.

1.1.4 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- (M1) erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen,
- (M2) erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch- philosophischen Dimension,
- (M3) untersuchen Wort- und Begriffsfelder,
- (M4) begründen Meinungen und Urteile,
- (M5) über kontrafaktisches Denken ein,
- (M6) bearbeiten einfache Konfliktsituationen,
- (M7) hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein
- (M8) schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

1.2 Lehrwerke / Materialien / Medien

Fair Play 5/6 (Schönigh), Wege- Werte- Wirklichkeiten (Oldenbourg)

1.4 Übersicht

Reihe	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	5	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
			6		
1	Die Frage nach dem Selbst	Ich und mein Leben		S1, S4	M1-M8
		Freizeit, freie Zeit		S1, S2, S4	besonders M6
2	Die Frage nach dem Anderen	Der Mensch in der Gemeinschaft		S1, S4, S7	M1-M8
		Umgang mit Konflikten		S1, S4	
3	Die Frage nach dem guten Handeln	Wahrhaftigkeit und Lüge		S4	M1-M8
		„Gut“ und „böse“		S3, S4	
4	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Regeln und Gesetze		S1, S4, S6	M1-M8
		Armut und Wohlstand		S1, S4	

5	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Leben von und mit der Natur	S3	M1-M8 besonders M1
		Tiere als Mitgeschöpfe	S3, S4, S6, S7	M1-M8
6	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Medienwelten	S2, S5	M1-M8
		„Schön“ und „hässlich“	S5	
7	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Vom Anfang der Welt	S6, S7	M1-M8 besonders M2
		Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	S1, S6, S7	M1-M8

2.1 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7/8

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

2.1.1 Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen,
- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander,
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie,
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung,
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese, • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst,
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen.

2.1.2 Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer,
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie,
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein,
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie,
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform,
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse,
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein,
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.

2.1.3 Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **(S1)** erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- **(S2)** entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um,
- **(S3)** diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur,
- **(S4)** vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position,

- **(S5)** erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven,
- **(S6)** nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene,
- **(S7)** beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

2.1.4 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **(M1)** beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung,
- **(M2)** erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt,
- **(M3)** bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- **(M4)** formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente,
- **(M5)** führen einfache Gedankenexperimente durch,
- **(M6)** setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten,
- **(M7)** führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema,
- **(M8)** verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.

2.2 Lehrwerke / Materialien / Medien

Philo Praktische 2A (C.C. Buchner)

Praktische Philosophie (Nordrhein-Westfalen) 7./8. Schuljahr (Cornelsen)

Fair Play 7/8 (Schöningh)

2.4 Übersicht

Reihe	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	7	Sach- kompetenz	Methodenkompetenz
			8		
1	Die Frage nach dem Selbst	Gefühl und Verstand		S3, S5	M1-M8 besonders M1
		Geschlechtlichkeit und Pubertät		S3, S7	M1-M8
2	Die Frage nach dem Anderen	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft		S1, S4	M1-M8
		Begegnung mit Fremden		S1, S4, S7	

3	Die Frage nach dem guten Handeln	Lust und Pflicht	S1, S4	M1-M8 besonders M6
		Gewalt und Aggression	S1, S4	M1-M8
4	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Recht und Gerechtigkeit	S1, S4	M1-M8 besonders M6
		Utopien und ihre politische Funktion	S1, S4, S7	M1-M8 besonders M5
5	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Der Mensch als kulturelles Wesen	S1, S3, S6, S7	M1-M8
		Technik – Nutzen und Risiko	S1, S3, S4	
6	Die Frage nach	„Wahr“ und „falsch“	S5	M1-M8
	Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Virtualität und Schein	S2, S5	M1-M8 besonders M2
7	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Glück und Sinn des Lebens	S4, S6	M1-M8
		Ethische Grundsätze in den Religionen	S4, S6	M1-M8 besonders M6

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

3.1.1 Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck,
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen,
- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung,
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,
- diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive,
- reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar,
- treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

3.1.2 Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an,
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,
- erkennen Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.

3.1.3 Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **(S1)** erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,

- **(S2)** reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten,
- **(S3)** entwickeln verschiedene Menschenbilder und Vorstellungen von Natur und vergleichen sie,
- **(S4)** erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- **(S5)** begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,
- **(S6)** beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- **(S7)** reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen,
- **(S8)** nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

3.1.4 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **(M1)** beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,
- **(M2)** erarbeiten philosophische Texte und Gedanken,
- **(M3)** definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht,
- **(M4)** erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,
- **(M5)** führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,
- **(M6)** analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie, • **(M7)** führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens,
- **(M8)** legen philosophische Gedanken strukturiert dar.

3.2 Lehrwerke / Materialien / Medien

Philo Praktische 3 (C.C. Buchner)

Praktische Philosophie (Nordrhein-Westfalen) 9./10. Schuljahr (Cornelsen) Fair Play
9/10 (Schöningh)

3.4 Übersicht

Reihe	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	9	Sach- kompetenz	Methodenkompetenz
			10		
1	Die Frage nach dem Selbst	Freiheit und Unfreiheit		S1, S3, S4, S5, S8	M1-M8
		Leib und Seele		S3, S5, S7	
2	Die Frage nach dem Anderen	Rollen- und Gruppenverhalten		S1, S3, S4, S5, S8	M1-M8
		Interkulturalität		S1, S3, S4, S5, S7, S8	

3	Die Frage nach dem guten Handeln	Entscheidung und Gewissen Freiheit und Verantwortung	S1, S4, S5, S8 S1, S3, S4, S5, S8	M1-M8 besonders M6
4	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Arbeits- und Wirtschaftswelt Völkergemeinschaft und Frieden	S1, S3, S4, S5, S8 S1, S4, S5, S8	M1-M8
5	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Wissenschaft und Verantwortung Ökologie und Ökonomie	S1, S3, S4, S5, S8 S1, S3, S4, S5, S8	M1-M8 besonders M6
6	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Vorurteil, Urteil, Wissen Quellen der Erkenntnis	S1, S2, S3, S6, S8 S2, S3, S6	M1-M8 besonders M1
7	Die Frage nach Ursprung,	Sterben und Tod Menschen- und	S1, S3, S4, S5, S7, S8	M1-M8
	Zukunft und Sinn	Gottesbilder in den Religionen	S1, S3, S7, S8	

4. Leistungsbewertung

4.1. Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Da im Fach Praktische Philosophie keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen.

4.2 Gegenstände der Leistungsmessung

Die Note im Fach Praktischer Philosophie beruht auf folgenden obligatorischen Teilleistungen:

- der mündlichen Mitarbeit in unterschiedlichen Sozialformen (z.B. UG, PA, GA)
- der Bearbeitung schriftlicher Arbeitsaufträge
- Heftführung bzw. Mappenführung
- Präsentationen und Referaten
- Projektarbeiten

Fakultative Teilleistungen

- Lernerfolgskontrollen
-

Korrekturzeichen:

Folgende Korrekturzeichen sind bei der Heft- und Mappenkontrolle und der Korrektur der Lernerfolgskontrolle anzuwenden

- G – Grammatik
- R – Rechtschreibung
- W/A – Wortschatz/Ausdruck
- Z – Zeichen
- Sb – Satzbau/Satzstellung
- √ - Auslassung
- [...] – überflüssiges Wort

Fachliche Grundsätze für die Bewertung der einzelnen Teilbereiche der SOMI

- mündliche Mitarbeit in unterschiedlichen Sozialformen: es werden sowohl die qualitative als auch die quantitative Beteiligung bewertet
- schriftliche Aufgaben: im Unterricht oder für Übungsstunden gestellte schriftliche Aufgaben fließen sowohl quantitativ als auch gemäß der Unterrichtsprogression qualitativ in die Bewertung mit ein
- Präsentationen und Projektarbeit: neben inhaltlichen Aspekten sollen die individuelle Lernentwicklung, Kreativität, Fleiß und Einhaltung der (zeitlichen) Vorgaben besondere Berücksichtigung finden.
- Sonstiges wie Heftführung, Vollständigkeit der Unterlagen: verbindliches und gewissenhaftes Führen von Heft und/oder Mappe
- allgemein: die individuelle Lernentwicklung soll in angemessener Weise Berücksichtigung finden

Gewährleistung der Vergleichbarkeit der Inhalte und der Leistungsmessung

Unterrichtsinhalte und die zu erreichenden Kompetenzen orientieren sich am schulinternen Curriculum bzw. am Kernlehrplan Philosophie für die Sekundarstufe I

Rückmeldungen über den Leistungsstand

- bei Lernerfolgskontrollen erfolgt die Leitungsrückmeldung auf transparenter Weise mittels eines vorgegeben Erwartungshorizontes oder ähnlicher Instrumente wie z.B. eine gemeinsame Besprechung der erwarteten Lösungen
- mindestens einmal pro Quartal erfolgt ein individuelles Lernentwicklungsgespräch, in dem unter anderem die Note erläutert wird. Zwischenzeitliche Gespräche bezüglich des Leistungsstandes sind sowohl auf Wunsch der Lehrkraft als auch der Schülerin/ des Schülers möglich
- Selbsteinschätzungen seitens der Schülerinnen und Schüler bezüglich Arbeitsverhalten, Leistungsstand, Sozialkompetenz etc. können mithilfe von Selbsteinschätzungsbögen durchgeführt werden.
- zweimal pro Schuljahr sind schriftliche Rückmeldungen an die jeweiligen Klassenlehrer weiterzuleiten, damit diese die Eltern beraten können (ILELP)